



Stand: August 2011

Projekt: Lückenschluss durch den Neubau eines Fuß- und Radweges am Friedhof

Träger: Gemeinde Kölln-Reisiek

Hintergrund

Die Gemeinde Kölln-Reisiek mit circa 2.640 Einwohnern hat insbesondere durch die nach Osten gerichtete Siedlungserweiterung in den vergangenen Jahren erhebliche Veränderung erfahren, die eine Anpassung des Wegenetzes erforderlich machten. Im Rahmen der Flächennutzungsplanung und Landschaftsplanung sowie in den verschiedenen Ebenen der Erschließungsplanung wurden hierzu in den vergangenen Jahren Ideen gesammelt und Projekte entwickelt, die im vergangenen Jahr in einem Konzept gebündelt wurden und über einen längeren Zeitraum verwirklicht werden soll. Ein Teil der Maßnahmen (Verbesserung der Erholungsinfrastruktur / Umweltbildung) befindet sich bereits in der Umsetzung. Das Konzept beinhaltet aber auch Ziel, das örtliche Wegenetz zu schließen.

Projektziele und Maßnahmen

Bedingt durch die historische Entwicklung der Ortsteile Kölln und Reisiek, liegt die Grundschule des Ortes zwischen den beiden Ortsteilen, deren Trennung durch die Autobahn A23 noch verstärkt wurde. Im Zuge der Siedlungsentwicklung ist vorgesehen, einen von der Hauptverkehrsstraße "Köllner Chaussee" unabhängigen, sicheren Schulweg durch die Grünzüge laufen zu lassen. Im Bereich des Friedhofs der Stadt Elmshorn (auf Kölln-Reisieker Gemeindegebiet) fehlt noch ein Verbindungsstück. Verhandlungen mit der Stadt Elmshorn haben zur Verfügbarkeit dieser Fläche geführt, so dass der Lückenschluss hergestellt werden kann.

Die Gemeinde Kölln-Reisiek beabsichtigt nun, an der südlichen Grundstücksgrenze des Friedhofs Elmshorn zwischen der Straße "Stabeltwiete" und dem Bebauungsgebiet Nr. 16 einen Fuß- und Radweg zu errichten. Dieser Weg stellt ein fehlendes Teilstück einer Wegeverbindung zwischen westlichem Ortsbereich "Ahornweg"/ "Im Grünen Tale" und Grundschule dar. Der Wegabschnitt verläuft in Ost-West-Ausrichtung. Im Westen beginnt er an der Zufahrt zum Friedhofsparkplatz an der Straße "Stabeltwiete". Hier bildet er die Verlängerung des Fuß- und Radweges im Bebauungsgebiet Nr. 15. Am östlichen Ende schließt er an den bereits vorhandenen und bis an die Grundstücksgrenze vorgestreckten Fuß- und Radweg des Bebauungsgebietes Nr. 16 an.

Der neu zu errichtende Weg hat eine Breite von 2,50 m und wird in 2 unterschiedlichen parallel laufenden Wegematerialien hergestellt: ein 1,30 m breiter Streifen aus wassergebundener Wegedecke und ein 1,20 m breiter Streifen aus Betonrechtecksteinen, der das Nutzen des Weges auch bei feuchten Wetterverhältnissen ermöglicht. Um den Benutzern des Fuß- und Radweges das Queren der Straße "Stabeltwiete" zu erleichtern, sieht der Entwurf eine beidseitige Einengung der "Stabeltwiete" von derzeit ca. 5,95 m auf eine Gesamtfahrbahnbreite von 4,25 m vor.

Mit der Errichtung des Weges sind mehrere Begleitmaßnahmen verbunden:

- **Zaun:** Da das Baugrundstück bisher zum Friedhof Elmshorn gehörte, muss jetzt die neue ca. 120,00 m lange Grundstücksgrenze mit einem Zaun gesichert werden. Hier findet ein Stahlmattenzaun Verwendung.
- **Beleuchtung:** Da der Weg als öffentlicher Schulweg konzeptioniert ist, wird eine Beleuchtung erforderlich. Es sind entlang des Weges 9 Mastleuchten vorgesehen. Diese werden vorrangig so positioniert, dass die Kurvenbereiche gut ausgeleuchtet werden.
- **Bepflanzung:** Die Nebenflächen des Fuß- und Radweges werden weiterhin als Rasenflächen bestehen bleiben und nach dem Wegebau ggf. wieder mit Gebrauchsrasen angesät. Zu den



südlich anschließenden Grundstücken wird als Sichtschutz eine ca. 75,00 m lange Hainbuchenhecke gepflanzt.

- Zu erhaltende Bäume: Laut Bebauungsplan befinden sich auf dem Baugrundstück 4 zu erhaltende Bäume. Hier wird der Fuß- und Radweg um die Bäume herum geführt. Dabei schneidet der Weg teilweise den Kronentraufbereich. Aus diesem Grund wird der Weg an dieser Stelle mit einer bordlosen wassergebundenen Wegedecke versehen. Dadurch wird der Eingriff in den Wurzelbereich minimiert. Notwendige Grabungen werden in diesem Bereich in Handarbeit durchgeführt und evtl. freigelegte Wurzeln sauber geschnitten und durch einen Wurzelvorhang geschützt

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 113.646,55 € brutto.

Am 16. Juni 2011 hat der Projektbeirat der AktivRegion Pinneberger Marsch & Geest auf seiner Sitzung die Förderung des Projekts in Höhe von 52.525,71 € bzw. in Höhe von 55 % der zuschussfähigen Gesamtkosten beschlossen.

Die Vergabe des öffentlichen Bauvorhabens (Submission) zu o.a. Projekt ergab, dass eine Umsetzung des Projekts mit erhöhten Kosten verbunden ist. Daraus hat sich eine Erhöhung der förderfähigen Kosten von 95.501,30 € auf 99.244,16 € und der Gesamtkosten von 113.646,55 € auf 118.100,55 € ergeben. Am 31.08.2011 hat der Beirat beschlossen einer Erhöhung der Förderung von 52.525,72 € auf 54.584,29 € zuzustimmen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der Geschäftsführung der AktivRegion:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Herr Mathias Günther
Tel: 04821/600838
Fax: 04821/63575
e-mail: info@regionnord.com